

„Mir macht alles Spaß“

Berufschancen für behinderte Menschen: Ein Besuch vor Ort

Hamburg-Altona (vi). In der Küche des Altonaer Kinderkrankenhauses ist Stephan Lier in seinem Element. Zwischen Vorratslager, riesigen Kochtöpfen und Ofenröhren liegt seine Berufswelt. „Ich arbeite gern mit Lebensmitteln, die Zubereitung macht mir Spaß“, sagt er. Stephan Lier gehört seit Anfang Januar zum Team von Küchenchef Hans-Georg Lahann. Hier will der 20-Jährige zeigen, was er kann. Und vor allem lernen, viel lernen.

Diese Möglichkeiten bietet Stephan Lier das Projekt „Chance 24“, das vier Hamburger Werkstätten für Behinderte ins Leben gerufen haben (siehe Kasten). Das Ziel: Menschen mit leichten geistigen oder Lernbehinderungen sollen auf Berufe in den Bereichen Gastronomie, Hotel und Einzelhandel vorbereitet werden. „Das Besondere an ‚Chance 24‘ ist, dass die Teilnehmer in Betrieben des ersten Arbeitsmarkts lernen“, erzählt Projektleiterin Gundula Hildebrandt. Also tauschen die Frauen und Männer die eigens für sie geschaffenen Werkstätten gegen die „wirkliche“ Berufswelt - mit Hilfe von Betreuern.

Zum Beispiel: Stephan Lier. Zwei Jahre lang hat der Wilhelmsburger schon Erfahrungen in der Kantine der Elbe-Werkstätten in Harburg gesammelt. Das kann er an seinem neuen Arbeitsplatz an der Bleickenallee gut gebrauchen. Aber aller Anfang ist mühselig. „Wie ein Kochlehrling wird Stephan in alle



Kritischer Blick: Küchenchef Hans-Georg Lahann (links) achtet darauf, dass sein neuer Schützling Stephan Lier auch alles richtig macht. Lier lernt im Zuge des Projekts „Chance 24“ in der Küche des Kinderkrankenhauses Altona alle Kniffe an Herd und Tablett.
Foto: Vitt

Bereiche nach und nach eingearbeitet“, erzählt Küchenchef Lahann. Zunächst stehen leichte Aufgaben an: Gemüse putzen und schneiden oder Kochtöpfe schrubben. Wenn er länger dabei ist, wird Stephan Lier auch bei

der Essensausgabe und beim Kochen mithelfen. Seine Motivation stimmt. „Er hat Lust auf die Arbeit. Das ist ganz wichtig“, sagt Lahann. In Stephan Liers Worten klingt das so: „Mir macht einfach alles Spaß.“

Stichwort: „Chance 24“

Das Projekt „Chance 24“ bieten die Behinderteneinrichtungen Elbe-Werkstätten, Hamburger Werkstatt, Winterhuder Werkstätten sowie „Alsterarbeit“ gemeinsam an. 24 Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich in Betrie-

ben des so genannten ersten Arbeitsmarkts beruflich zu bilden. Das Projekt mit einer Laufzeit von zwei Jahren wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, der Bundesagentur für Arbeit und der Behörde für Soziales und Familie geför-

dert. Derzeit sucht Projektleiterin Gudrun Hildebrandt noch Partnerbetriebe aus den Bereichen Einzelhandel und Hotelgewerbe. Interessenten können sich bei ihr unter der Telefonnummer 88 90 62 70 melden. (vi)